

**In dieser Ausgabe lesen Sie u.a.:**

<b>Familienzentrum Hand-in-Hand</b>	Halbmarathon absolviert	Seite 3
<b>AWO-Integrationskurse</b>	Integration durch Sprache + Soziales	Seiten 4/5
<b>AWO-Sozialberatung</b>	Unterwegs für den Beamtenwohnungsverein	Seite 6
<b>AWO-Jugendwerk</b>	Schöne Tage in der Sonne	Seite 8

## Die Fundgrube lädt alle ein

„Danke sagen ist nicht schwer, es mit Herz zu tun, umso mehr!“

Für Ihre großzügigen Spenden möchte sich das AWO Fundgrube-Team herzlich bedanken und lädt am 13. April, ab 13:00 Uhr zum gemütlichen Kaffeetrinken in die Räumlichkeiten der Fundgrube ein.

**Adresse:**  
Grenzstraße 50  
Gelsenkirchen-Schalke





**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der AWO,**

neben all den Schreckensmeldungen, die uns jeden Tag aus der Ukraine erreichen, dürfen wir nicht vergessen, dass Rassismus ein weit verbreitetes Thema ist, dem wir uns als AWO täglich entge-

genstellen. In diesem Jahr standen die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Haltung zeigen“. Diesem Aufruf sind wir auch in unseren Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagschulen gerne nachgekommen. Jede einzelne AWO Einrichtung im Unterbezirk Gelsen-

kirchen/Bottrop hat unmissverständlich darauf aufmerksam gemacht, dass rassistische Ideologien in unserer Gesellschaft nicht toleriert werden dürfen und mit dem STOP-Schild ein sichtbares Zeichen gesetzt.

**Arbeiterwohlfahrt  
UB Gelsenkirchen/Bottrop**

## Diversity-Spielzeug: In unseren OGS'en ist Integration Teil des Spiels

Spielen ist für Kinder eine sehr wichtige Beschäftigung. Es hilft ihnen die Welt um sich herum zu entdecken. Dabei hilft Spielzeug: Spielfiguren wie Puppen, Brett- und Kartenspiele sowie gestalterisches Spielzeug. Eine wichtige Rolle in der kindlichen Entwicklung spielen auch (Bilder)-Bücher. Dort können sich Kinder wiederfinden. Was aber, wenn ein Kind sich

in dem Spielzeug und in den Büchern nicht wiederfindet? Wenn die Puppe so gar keine Ähnlichkeit mit ihm hat oder der Held nie seine Hautfarbe trägt? Ein Blick in die OGS zeigt, dass die Kindergeneration heute so divers ist, wie nie zuvor und da fällt den Kindern im Offenen Ganztage (OGS) schnell auf, wenn nicht genügend „Vielfaltsspielzeug“ geboten wird. So

z.B. in der OGS Am Lanferbach. Als Sonderbestellung suchten die Kinder gemeinsam, interkulturelle Spiele und Bücher, Diversity-Spielpuppen, Transgender- und Rollstuhl-Barbies aus. Durch diese pädagogischen Spielsachen lernen die Kinder - ganz nebenbei - Akzeptanz und Toleranz gegenüber jedem Menschen.

„Unsere OGS wird von wunderbaren Kindern mit unterschiedlichsten Kulturen, Herkunftsländern, Stärken und Temperamenten, sowie Interessen geprägt. Diese Vielfalt ist eine Herausforderung, aber eine noch größere Bereicherung,“ merkt Sabine Reimers, verantwortliche pädagogische Fachkraft in der OGS Am Lanferbach, an.



### KURZ GEMELDET

**Osterferien-Kletterkurs**  
Im Rahmen des AWO-Projekts „Familien im Mittelpunkt“ startet in den Osterferien ein Kletterkurs in Kooperation mit dem Landessportbund. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
**Für wen?** Kinder von 6 – 12 Jahren  
**Wann?** 19.04. – 21.04.22  
**Uhrzeit?** 10 – 13 Uhr  
**Anmeldung unter:**  
Telefon 01 72 - 582 33 54



# AWO-Kita & OGS: Kinder wünschen sich Frieden für die Ukraine



Die Mitarbeitenden in vielen AWO-Kindertageseinrichtungen und AWO-Offenen Ganztagschulen haben sich gemeinsam mit den Kindern dem Thema Krieg in der Ukraine gewidmet und öffentlich sichtbar gemacht.

Die Friedenstauben wurden in der Nachbarschaft verteilt, mit der Bitte, diese gut sichtbar in die Fenster zu hängen.

Die bemalten Steine z.B. haben die OGS-Kinder an Plätzen ausgelegt, die sie wichtig finden.

Auf dieser Seite präsentieren wir exemplarisch einige Eindrücke.



# FZ Hand-in-Hand: Kinder siegen bei „Zu Fuß oder mit dem Rad zur Kita“



Mit einer durchschnittlichen Strecke von 21,09 km – das ist Halbmarathonstrecke! -haben sich die Kinder im Familienzentrum (FZ) „Hand-in-Hand“ den Gesamtsieg bei der Aktion „Zu Fuß oder mit dem Rad zur Kita“ gesichert. Tolle Leistung!



Weitere Urkunden als Gewinnergruppen erhielten die „Delphine“ und „Bären“.

Gesund, fit und umweltfreundlich in die Zukunft war das Ziel der Aktion, die die Stadt Bottrop ins Leben gerufen hatte.

Angelehnt an die jährlich stattfindende Aktion „Stadtradeln“ konnten die Kinder der ausgewiesenen Bewegungs-Kita gemeinsam in Begleitung Ihrer Eltern über einen Zeitraum von drei Wochen auf dem Weg zur Kindertageseinrichtung Kilometer sammeln, indem sie sich klimafreundlich fortbewegen.

Bei der Siegerehrung im Außenbereich des Familienzentrums konnten sich die Mädchen und Jungen über das Büchlein „Das Licht von Borthorpe“ und ein nagelneues Dreirad freuen. Darüber hinaus erhielt die AWO-Kindertagesstätte zehn Bodensitzstühle.



Technischer Beigeordneter Klaus Müller (2. v.l.) und städtische Verkehrsplanerin Jasmin Hornstein (3. v.l.) haben den Kindern die offizielle Urkunde und tolle Preise überreicht.



## AWO eMobil Der Fuhrpark wird klimaneutraler

Kürzlich wurde im Unterbezirk ein weiterer Schritt in Richtung eMobilität gemacht. Die Ladestation für das erste eMobil unserer AWO-Firmenflotte wurde auf dem Gelände des Unterbezirks Gelsenkirchen installiert. Die Ladesäule umfasst zwei Ladepunkte mit jeweils 11 KW Leistung. Jetzt fehlt nur noch das passende Fahrzeug. Bis April müssen wir noch darauf warten!

## Gemeinsam mit der AWO verreisen

Die frische Frühlingsluft genießen, eine Auszeit vom Alltag und nach zwei anstrengenden Jahren mal wieder Reinheit pur tief einatmen. Wo könnte man das besser als auf der Trauminsel Norderney. Das Seeheilbad lässt keine Wünsche offen: Nordseeklima, Strand, (Watt)Wandern, Meerwasserhallenbad, Saunalandschaften, Kurmittelzentrum, Kurpark, Konzerte, Gesundheitsvorträge, gepflegte Gastronomie und vieles mehr

bieten unsere gemeinsamen Gruppenreisen. „Speziell für Senioren, die in Ihren Freizeitaktivitäten stark eingeschränkt waren, ist ein Tapetenwechsel durch eine Urlaubsreise genau das Richtige“, sagt AWO-Mitarbeiterin Birgit Heitkämper, die für den Reisebereich zuständig ist. Ihr besonderer Tipp: Das Frühlingserwachen über die Osterfeiertage! Unser Team im „Haus Gelsenkirchen“ auf Norderney freut sich auch im-

mer auf Individualgäste. Unsere gemütliche Ferienwohnung, mit zwei separaten Schlafräumen, ist für maximal vier Personen geeignet.

Freie Buchungszeiten sind telefonisch 0209 4094 -104 bei Birgit Heitkämper zu erfragen oder auf unserer Webseite [www.awo-gelsenkirchen.de/Senioren/Reisen](http://www.awo-gelsenkirchen.de/Senioren/Reisen) einsehbar, dort sind auch aktuelle Informationen zu unseren Reisen hinterlegt.

Unterbezirk  
Gelsenkirchen / Bottrop

### Lust, auf ... eine frische Brise am Meer?

Die passende Unterkunft finden Sie bei der AWO im „Haus Gelsenkirchen“!

Unser Gästehaus und unsere Ferienwohnung sind auch kurzfristig für Individualreisen buchbar.

**Wir haben Buchungslücken im Zeitraum  
01. April 2022 bis 18. Mai 2022!**

Für weitere Informationen steht Ihnen Birgit Heitkämper zur Verfügung.  
Telefon: 0209 / 40 94 104 oder  
eMail: [birgit.heitkaemper@awo-gelsenkirchen.de](mailto:birgit.heitkaemper@awo-gelsenkirchen.de)

# Projekt Quartierskümmerer bauen Brücken (QbB): Kunst für Kinder ins Quartier geholt



Ausgestattet mit allerlei Material konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

In Kooperation mit der Kunstschule Gelsenkirchen e.V. war es den AWO Mitarbeiterinnen des Projekts „Quartierskümmerer bauen Brücken“ und des AWO-Stadteilladens im vergangenen Jahr möglich, unterschiedliche Formate der Kunstvermittlung in den Stadtteil Bulmke-Hüllen zu holen.

Viele Kinder des Stadtteils besuchten mit Begeisterung die eintägigen Workshops und mehrtägigen Kurse, in denen unterschiedliche Techniken der kreativen Gestaltung vermittelt wurden. Ein Adventskalender mit vielfältigen Bastelideen rundete das kreative Schaffen der Kinder ab und findet seit Beginn 2022 seine Fortsetzung in einem Bastel- und Rätselspaß in der Tüte, die jeden Mittwoch bis zu den Osterferien an Kinder des Stadtteils verteilt wird.

„30 bis 40 kleine Tüten mit Material packen wir wöchentlich und sind sehr froh, dass wir Unterstützung von Familien aus



der Nachbarschaft erhalten.“, erzählt Andrea Powileit-Goepfert, Mitarbeiterin im Projekt „Quartierskümmerer bauen Brücken“. Die entstandenen kleinen Kunstwerke verbleiben bei den Künstlern Zuhause oder werden im AWO-Stadteilladen präsentiert. Unter dem Motto „Präsentiere hier deine Kunst“ füllt sich nach und nach das Schaufenster und die Flipchart mit gezeichneten Iglus, runden Schneemännern und Pinguinfamilien. Die winterliche Kunst zaubert ein Schmuzzeln in so manches Gesicht von Passanten, die im Schaufenster nach Informationen zu Terminen und Veranstaltungen gucken.

„Für das KunstKulturMobil wurde übrigens ein ‚Winterquartier‘ im Stadtteil gefunden, das auch bei frischen Temperaturen von der Mitarbeiterin der Kunstschule angefahren werden kann“, berichtet Lorin Polat, dualstudierende Mitarbeiterin im AWO-Stadteilladen. „Wir sind immer mit der Kunstschule im Gespräch. Die Nachfrage nach Kunstangeboten ist groß und wir hoffen, dass wir in Kooperation bald wieder kreativ Schaffende vor Ort haben, die ihr Können und Wissen gerne weitergeben.“, ergänzt Andrea Powileit-Goepfert.



nehmende Familien im Projekt werden begleitet, unterstützt und können Teil der Aktionen und Angebote im Stadtteil sein.

**Info:** Das Projekt „Quartierskümmerer bauen Brücken“ möchte Kinder, Jugendliche und Familien in Bulmke-Hüllen unterstützen. Das Angebot richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil. Teil-

Mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds/REACT-EU als Teil der Reaktion der EU auf die Covid-19-Pandemie.

## AWO-Integrationskurse auf der Erfolgsspur: Integration durch Sprache und soziales Miteinander

Die Prüfung „Leben in Deutschland“ ist Bestandteil des Allgemeinen Integrationskurses, den jüngst wieder viele Teilnehmer\*innen bei der AWO bestanden haben.

Die Kurse werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Der Allgemeine Integrationskurs umfasst mehr als 700 Unterrichtsstunden, in denen den Kursteilnehmenden die deutsche Sprache und auch der wichtige Aspekt der Integration durch soziales Miteinander vermittelt wird. Alle Teilnehmenden haben – auch dank der engagierten Förderung der Dozentin – die externe Prüfung bestanden und erhielten ein Zertifikat. Zum Abschluss des Kurses hat ein Teil der Kursteilnehmer sich in einem kleinen, selbstverfassten Bericht bei ihrer Lehrerin, Nana Poladashvili, die seit 2015 für die AWO und ihre Schüler\*innen sehr

engagiert tätig ist, bedankt. Einen kleinen Auszug der Berichte möchten wir hier beispielhaft präsentieren. So schreibt z.B. eine 32-jährige Mutter aus Moldavien, die vor drei Jahren ohne Sprachkenntnisse nach Deutschland kam, dass der Besuch des Deutschkurses ihr Leben in Deutschland verändert habe. Sie liebe es in Deutschland zu leben. Das Lernen der deutschen Sprache habe sie zu Offenheit, Flexibilität und Organisation gezwungen, schreibt eine andere Teilnehmerin. Dank der Unterstützung des AWO-Teams habe sie Deutsch gelernt, das BI-Zertifikat erworben und sei jetzt in der Lage anders zu denken und sich anders auszudrücken. Eine weitere Teilnehmerin schreibt, dass sie bewusst den Integrationskurs mit Kinderbetreuung gewählt habe, weil ihr Kind keinen Kita-Platz bekommen hatte. Sie habe in dem Kurs viel gelernt, könne ihre Angelegenheiten jetzt selber



geln und fand es hilfreich, dass so viele verschiedene Nationalitäten vertreten waren.

**Wir gratulieren allen Teilnehmenden zum Erhalt des Zertifikats.**

Die AWO ist offiziell anerkannter Kursträger und bietet den Teilnehmer\*innen nach einem Einstufungstest verschiedene passgenaue Integrationskurse an. Auf Wunsch können Kinder, die keinen Platz in einer Kindertage-

einrichtung erhalten haben, in einer Kleingruppe während der Kurszeiten betreut werden. Telefonische Informationen zu den aktuellen AWO Integrationskursen gibt es unter T: 0209 / 944 342 -23.

## AWO-Familienbildung: Mit Work-Life-Balance wuppt's

Der Begriff Work-Life-Balance (WLB) steht für einen Zustand, bei dem das Arbeits- und Berufsleben miteinander im Einklang stehen. Dabei geht es im Kern um die Frage, wie flexibel Arbeit sich zeitlich und räumlich erledigen lässt und wieviel Zeit und Kraft uns für private Aktivitäten und Verpflichtungen bleibt.

Zufriedene Mitarbeitende bleiben gesund und leistungsfähig. Um dies zu gewährleisten, bietet der AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop WLB-Kurse über die AWO-Familienbildung an. Neben Fitnessangeboten, wie Body fit, Pilates oder Functional Training, stehen beim WLB-Programm der AWO-Fa-



Für Dagmar Güldenbergs steht fest: Entspannung in Jeans funktioniert nicht! Sie freut sich schon wieder auf die Teilnahme.

milienbildung ganz klar Entspannungsangebote an erster Stelle. Eines davon ist zum Beispiel das Wohlfühl-Wald-Wochenende, das jährlich zwei Mal angeboten wird. Hier lernt man Entspannung – wenn man sich darauf einlassen kann.

„Nicht alle Übungen liegen einem“, sagt Dagmar Güldenberg, die regelmäßig an diesem Angebot teilnimmt, „aber die Atemübungen und die Klangschalenmeditation helfen mir im Gleichgewicht zu bleiben.“ Für Mirelle Neumann, die ebenfalls regelmäßig mit einer

Arbeitskollegin die WLB-Kurse wie z.B. Aqua Fitness und Yoga besucht, ist das Wohlfühl-Wald-Wochenende eine echte Auszeit vom Berufsalltag. „Die dort vermittelten Strategien zur Erleichterung des Arbeitsalltags helfen mir und ich versuche sie mir auch in stressigen Zeiten zu bewahren.“ erzählt Mirelle Neumann. Für sie beginnt die Auszeit, sobald sie auf dem Weg nach Hattingen in den Wald ist.

Weitere Infos gibt's bei der AWO-Familienbildung unter 020 41 / 70 94 923 oder 02 09 / 40 94 179.



Mirelle Neumann ist schon lange mit Freude dabei!

## AWO-Sozialberatung: Unterwegs für den Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen



**Offenes Ohr mit verlängertem Arm. So oder so ähnlich kann die Arbeit des Unterbezirkes in den Quartieren des Beamtenwohnungsvereins im Norden von Gelsenkirchen beschrieben werden.**

Seit Ende 2020 macht sich die AWO auf neue Wege und bietet mit Carolin Plöger als Ansprechpartnerin im Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop Sozialberatung für die Mitglieder der Genossenschaft an. Insgesamt fünf Stunden pro Woche ist sie vor Ort. Wohnortnah, dort wo die Menschen leben und ihre Freizeit verbringen und stellt sicher, dass in entspannter Atmosphäre Fragen zu den

verschiedensten Alltagsthemen gestellt werden können. Ziel ist es, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen und gemeinsam Nachbarschaften lebendig zu halten.

„Mir ist es wichtig dort anzusetzen, wo die Mitglieder im Beamtenwohnungsverein Bedarf sehen, Hilfe benötigen oder vielleicht durch einen kleinen Plausch neue Ideen entwickeln möchten“, erklärt Carolin Plöger. Als ausgewiesene Quartierarbeiterin bringt sie ihre fundierte Erfahrung aus der AWO ein. „Im gemeinsamen Gespräch schauen wir, wo der Schuh sinnbildlich drückt und entwickeln zusammen Perspektiven.“

Für die kommenden Monate ist schon Einiges geplant. Die Bewohner\*innen können sich auf ein buntes Angebotspaket und sind herzlich zum Mitgestalten eingeladen. Auch hier setzt Carolin Plöger auf den persönlichen Kontakt und ist gespannt auf die Ideen der Mieter\*innen.

Informationen über die neuesten Aktivitäten der Sozialberatung und der Nachbarschaftsaktivitäten sind über eine eigens erstellte „digitale Pinnwand“ zu finden: <https://padlet.com/Sozialberatung/43ccwtrdfh31ij69>

**Reinschnuppern, informieren, weitersagen.**

### Sprechzeiten der Sozialberatung

Mo: 09.00 Uhr – 11.00 Uhr,  
Do: 10.15 Uhr bis 12.15 Uhr  
und nach Vereinbarung.

### Kontaktdaten

Telefon: 0172 / 582 33 64  
eMail: [sozialberatung@bwv-gelsenkirchen.de](mailto:sozialberatung@bwv-gelsenkirchen.de)



Carolin Plöger

## AWO-Gemeinschaftshaus: „Stolperstein“ in der Zollvereinstraße geputzt



**Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag.**

Zu diesem Anlass haben einige Kinder der Siedlung an der Katernberger Straße den in der Zollvereinstraße für Paul Bukowski verlegten „Stolperstein“ gesäubert und poliert. Der im Jahr 2010 verlegte Stein ist nun wieder für alle Bewohner und Besucher sichtbar.

Zum Gedenken entzündeten die Kinder Kerzen und legten Rosen an dem Stein nieder. „Mit dieser Aktion verfolgen

wir einerseits das Ziel, dass die Erinnerungen an die Gräueltaten des dritten Reiches auch in den nachfolgenden Generationen lebendig bleiben und nicht vergessen werden.“ erklärt Michal Kapteinat, Mitarbeiter im AWO Gemeinschaftshaus und führt weiter aus „In der Siedlung leben viele Menschen, deren Familien aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu ethnischen Gruppen durch die Nazis verfolgt wurden. Diesen Menschen wollten wir so unseren Respekt und Mitgefühl zollen. Auch heute werden im AWO-Gemeinschaftshaus noch Kunden\*innen betreut, die selber noch in verschiedenen KZ's interniert waren.

Der Bergmann Paul Bukowski lebte in der Zollvereinstraße 4, wurde am 7.8.1943 von der Gestapo verhaftet und wegen „Hochverrats“ am 23.08.1944 im Gefängnis in Stuttgart hingerichtet.

### Info:

In NRW sind rund 15.000 „Stolpersteine“ verlegt zum

Gedenken an Menschen, die vom nationalsozialistischen Terror-Regime verfolgt, ermordet oder in den Suizid getrieben wurden. Der Westdeutsche Rundfunk macht mit „Stolpersteine NRW“ die Lebensgeschichten dieser Menschen digital zugänglich. Im Web und als App unter <https://stolpersteine.wdr.de>





Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

# Miteinander trotz Corona



Geschichten, die Corona schrieb. Die AWO erzählt sie. Im AWO Video-Podcast „Miteinander trotz Corona“ kommen unterschiedliche Menschen aus dem westlichen Westfalen zu Wort. Sie berichten vor der Kamera wie sie die Pandemie erlebt haben, welche Krisen sie meistern mussten und wie sie ihren (beruflichen) Alltag umgestaltet haben.

Wie hat uns die Pandemie geprägt und vor allem: Welche politischen Konsequenzen ergeben sich nun?

Los geht es am: 17.03.2022.  
Infos unter: [www.awo-ww.de/videopodcast](http://www.awo-ww.de/videopodcast)



**Film ab!**



Gefördert durch die

**GlücksSpirale**



## Im Sommer in die Ferien mit dem Jugendwerk der AWO

Auch in diesem Sommer bringt das AWO-Jugendwerk zusammen mit der nächsten AWO-Generation schöne Tage in der Sonne.

Für die Jüngsten zwischen 7-10 Jahren wird eine Woche auf einem Bauernhof in NRW angeboten. Mit den Älteren bis 12 Jahren geht es für zwei Wochen zur „Kinderrepublik“ auf die Nordseeinsel Föhr. Das Reiseziel der Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren ist das Beachcamp auf Korsika am Mittelmeer. Für die Älteren bis 17 Jahren geht es an den spanischen Strand von Sant Feliu.

Während der Ferienfreizeit werden die Werte von AWO und Jugendwerk spielerisch vermittelt. Natürlich kommen auch Spaß und Aktion nicht zu kurz.



Alle Informationen, Termine und Anmelde-möglichkeiten zu den Ferienfreizeiten des AWO-Jugendwerks sind un-

ter <https://bjw-ww.de/buchungsplattform> nachzulesen.

Für Fragen ist Bildungsreferent Marcus Adler unter [kontakt@bjw-ww.de](mailto:kontakt@bjw-ww.de) oder telefonisch unter 0231/560 40 72 zu erreichen.

Das Jugendwerk der AWO Westliches Westfalen ist der selbstständige Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen e.V.



### Kennen Sie Ihre Stadt?

#### Bottrop:

Wer hielt als erster Bottrop auf einer Karte fest?



**Lösung:** Die Karte wurde von dem Duisburger Kartographen Arnold Mercator erstellt. Sie trug das Datum 28. Oktober 1579 und war 33 cm x 64 cm groß.

#### Gelsenkirchen:

Womit wurden die Heinze-Frauen zwischen 1979 und 1981 bundesweit bekannt?



**Lösung:** Die „Heinze-Frauen“ waren 29 Beschäftigte des Gelsenkirchener Foto-Unternehmens Heinze, die 1981 vor dem Bundesarbeitsgericht in Kassel in dritter Instanz die gleiche Bezahlung wie ihre männlichen Kollegen erstritten. Die „Heinze-Frauen“ hatten materielle Schwierigkeiten. Von ihrem Sieg, weil die Firma Heinze 1983 hochverschuldet in Konkurs ging.

## AWO-Fundgrube: Neue Verkaufstheke für ansprechende Präsentation

Die AWO Fundgrube erhält gelegentlich auch Spenden aus dem Inventar Gelsenkirchener Läden.

So konnte sich das Team jüngst über die neue Verkaufstheke, in der Schmuck und Uhren ansprechend präsentiert werden können freuen. Die Vitrine ist eine Spende des Änderungsateliers Mode „Tiffany“. Herzlichen Dank.

Die Fundgrube ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag - Donnerstag, jeweils von 11 bis 15 Uhr.



Ein Blick in die Vitrine lohnt sich beim Besuch der Fundgrube immer. So auch anlässlich des Kaffeetrinkens, zu dem das AWO Fundgrube-Team am 13. April ab 13.00 Uhr in die Räume an der Grenzstraße 50 einlädt.

## Wir trauern um Diethard Kreul

Die AWO Gelsenkirchen/Bottrop nimmt Abschied von Diethard Kreul, der am 30. November 2021 verstorben ist.

Der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Bottrop war neben seiner politischen Tätigkeit ein Gründungsmitglied des AWO-Ortsvereins Grafenwald. Sein soziales Engagement zeigte sich zudem in der Unterstützung beim Bau des Kindergartens und der Einrichtung der Offenen Ganztagschule in Grafenwald. Der AWO-Ortsverein verliert ein engagiertes Mitglied, einen Berater und Ratgeber. Für uns ist es eine Ehre und Verpflichtung sein Andenken zu bewahren. Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Willi Kaminski, Vorsitzender des AWO-Ortsvereins Grafenwald



Foto: Stadt Bottrop

### AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

**Herausgeber:**  
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

**Verantwortlich:**  
Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski  
Adresse wie Herausgeber

**Redaktion:** Angélique Kocks

**Geschäftsstelle Gelsenkirchen:**  
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47  
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50  
[www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de)  
[info@awo-gelsenkirchen.de](mailto:info@awo-gelsenkirchen.de)

**Facebook:** [facebook.com/awo.gebot](https://www.facebook.com/awo.gebot)

**Stadtbüro Bottrop:**  
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22  
☎ 02041 / 709 49-22  
[www.awo-bottrop.de](http://www.awo-bottrop.de)

**Satz:** Horster Post • Essener Straße 4 • GE

**Druck:** Lensing Druck, Dortmund

Die AWO-Info erscheint 4 x im Jahr mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren.

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sie erhalten die AWO-Information, weil Sie entweder Mitarbeiter, AWO-Mitglied oder Eltern eines OGS-/Kitakindes sind. Ihr Name und Ihre Adresse sind in unserem System gespeichert. Zu Versandzwecken geben wir diese Daten an einen Dienstleister weiter.

Sollten Sie die AWO-Information nicht mehr wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter der hier angegebenen Adresse.

Die nächste Ausgabe erscheint am

17. Juni 2022

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
12. Mai 2022